

Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 27. August 2019

Der Gemeinderat liess sich an seiner letzten Sitzung durch Martin Eggenberger und Isabella Vögeli vom Planungsbüro Planteam S über den aktuellen Stand der Ortsplanrevision informieren. Nach einer ersten Vorprüfung durch den Kanton mussten verschiedene Korrekturen angebracht werden. So verlangte die Denkmalpflege, dass einzelne Liegenschaften, welche der Gemeinderat aus dem Schutz entlassen wollte, wieder als erhaltenswert einzustufen seien. Der Rat konnte diesem Anliegen weitgehend nachkommen. Bei zwei Liegenschaften sieht der Rat die Schutzwürdigkeit aber nicht gegeben. Zum einen will er darauf verzichten, die Turmstation (Transformatorenhaus) an der Hinteren Schachenstrasse als erhaltenswert einzustufen. Zum anderen lehnte er diesen Schutz auch für eine Abbruchliegenschaft an der Rainstrasse ab.

Pendent ist derzeit noch die Frage der Auszonung von Bauland, welches seitens des Kantons ursprünglich verlangt wurde. Der Gemeinderat möchte darauf grundsätzlich verzichten. Im Rahmen der Vorprüfung hat der Kanton dazu nicht klar Stellung bezogen. Ein von der Gemeinde in Auftrag gegebenes Gutachten hält aber fest, dass eine Auszonung entschädigungspflichtig wäre. Aktuell muss der Rat noch das Naturkonzept mit dem Naturinventar abgleichen. Dazu setzte der Gemeinderat eine Zweierdelegation, bestehend aus Roberto Aletti und Daniel Dietwiler, ein. Nach Abschluss dieser Arbeit kann die Ortsplanung dem Kanton für eine zweite Vorprüfung eingereicht werden. Bis im Februar 2020 sollte dann der Vorprüfungsbericht vorliegen, so dass die Planung bis Ende April 2020 überarbeitet werden kann. Wenn alles rund läuft, sollte die öffentliche Auflage der Ortsplanrevision dann im Juni 2020 möglich sein.

Die Einwohnergemeinde besitzt unterhalb des Schulgeländes noch eine Baulandparzelle. Es handelt sich dabei um den ehemaligen Schulgarten. An diese Parzelle grenzt ein Nachbargrundstück an, welches für den Besitzer keinen grossen Nutzen bringt, das Grundstück der Gemeinde aber ideal ergänzen würde. Der Eigentümer hat nun der Einwohnergemeinde ein Kaufangebot unterbreitet. Nach Prüfung des Angebots hat der Rat dem Kauf zum Preis von rund 75'500 Franken einstimmig zugestimmt.

Leider musste der Rat auch wieder von Vandalenschäden Kenntnis nehmen. In den Nächten um 1. August 2019 wüteten wieder Vandale auf dem Gemeindegebiet. Anlagen wurden verschmutzt zurückgelassen, Abfallkübel entzündet und Robidog-Behälter in Brand gesteckt oder mit Feuerwerkskörpern gesprengt. Ebenfalls stiegen Unbekannte auf das Dach des Schulhauses 70 und beschädigten den Blitzableiter und mehrere Storen. Der Schaden beläuft sich auf rund 15'000 Franken. Der Rat kann für solches Tun keinerlei Verständnis aufbringen. Als Sofortmassnahme wird der

Sicherheitsdienst ab sofort nicht nur an Wochenenden, sondern auch über solche Feiertage patrouillieren.

Der Rat:

- genehmigte diverse Schlussrechnungen der Werk- und Wasserkommission.
- erteilte der KITA Dräckspatze die Bewilligung, zwei Fahrzeuge von Mitarbeitenden auf dem Parkplatz der Schule abstellen zu dürfen.